

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang : 10.09.2025
Bekanntgabe im GGR : 16.09.2025
Überweisung im GGR : 21.10.2025

Präsidium GGR

Ivano De Gobbi
c/o Stadtkanzlei
Gubelstrasse 22
6300 Zug

Zug, 10. September 2025

Maria Hügin, mariahuegin@datazug.ch
Mathias Wetzel, mathias.wetzel@gmx.ch

Motion: Erarbeitung einer Immobilienstrategie der Stadt Zug

Die Stadt Zug hat in den vergangenen Jahren bedeutende Immobilienkäufe getätigt, etwa den Erwerb des Zurlaubenhofs 2022 oder des Grundstücks beim Theilerplatz 2024, beide im Umfang von rund 65 Millionen Franken. Aktuell steht mit der Liegenschaft an der Artherstrasse 16 ein weiteres Objekt für 50 Millionen Franken zur Diskussion. Auch kleinere Liegenschaften werden der Stadt immer wieder angeboten, über deren Erwerb jeweils entschieden werden muss.

Die heutige Immobilienstrategie stammt aus dem Jahr 2012. Sie konzentriert sich primär auf die Bewirtschaftung bestehender Liegenschaften, legt jedoch keine klaren Leitlinien für künftige Erwerbe fest. Entsprechende Entscheide werden bislang ad hoc getroffen. Bereits für 2021 wurde dem Grossen Gemeinderat eine Überarbeitung der Strategie in Aussicht gestellt ([G2636 SR.pdf](#)); bis heute ist diese jedoch nicht erfolgt.

Die FDP-Fraktion ist überzeugt: Unsere Stadt braucht eine zeitgemässe und griffige Immobilienstrategie, die festlegt, nach welchen Kriterien Zug Immobilien erwerben – oder eben nicht erwerben – soll. Solche Entscheide müssen zudem in Einklang mit einer vorausschauenden Finanzplanung stehen. Wie viele weitere Grossprojekte neben Zurlaubenhof und Theilerplatz kann und will sich die Stadt Zug leisten? Zu berücksichtigen sind dabei auch die langfristigen Folge- und Unterhaltskosten. Entscheide über Käufe dürfen nicht zufällig erfolgen, sondern müssen Teil einer verantwortungsvollen Politik sein. Ein weiterer zentraler Punkt ist die Frage, ob die Stadt erworbene Grundstücke und Liegenschaften selber entwickeln und bebauen will oder ob diese Aufgaben besser an Wohnbaugenossenschaften und andere geeignete Partner übertragen werden sollen. Das Beispiel Theilerplatz zeigt, dass hier eine strategische Klärung notwendig ist.

Eine klare Strategie schafft Transparenz, Orientierung und Verbindlichkeit. Sie stärkt das Vertrauen der Bevölkerung, schützt die finanzielle Stabilität und unterstützt eine nachhaltige Stadtentwicklung.

Die FDP-Fraktion bittet den Stadtrat deshalb, eine neue Immobilienstrategie zu erarbeiten und dem Grossen Gemeinderat vorzulegen.

Für die FDP-Fraktion

Maria Hügin, Mathias Wetzel